



Ausstellungsprogramm 2025

Leandro Erlich. Schwerelos **noch bis 13.7.2025**

Die Welt steht noch bis zum Sommer 2025 im Kunstmuseum Wolfsburg auf dem Kopf! Der Mond hat seine Umlaufbahn verlassen, ein Haus hängt in der luftigen Halle und die Besucher*innen schweben scheinbar in der Schwerelosigkeit eines Raumschiffs. Die spektakulären Installationen verführen zum Staunen, laden zugleich aber auch dazu ein, sich mit aktuellen Fragestellungen der Technologie, Ökologie, Raumfahrt, Heimat und Migration zu befassen. Die beeindruckenden Werke von Leandro Erlich fassen wesentliche Themen unserer Zeit zu bildstarken Metaphern zusammen. *Leandro Erlich. Schwerelos* ist die erste monografische Ausstellung des Künstlers in Deutschland.

Gary Hill. Eine Frage der Wahrnehmung **noch bis 16.3.2025**

Gary Hill gilt als einer der Pioniere der Medienkunst, der die Besucher*innen mit seinen immersiven Installationen in komplexe, poetische Welten eintauchen lässt. Das Video wird hier zu einem Medium, das als Spiegel des Bewusstseins fungiert und gewohnte Wahrnehmungsmuster weit über eine reine Bild- und Medienkritik hinaus infrage stellt. Das Kunstmuseum Wolfsburg verfügt über den größten Bestand an Arbeiten des bedeutenden US-amerikanischen Videokünstlers in Deutschland und spannt mit 15 repräsentativen Installationen aus fünf Jahrzehnten einen Bogen durch die zentralen Themen im Werk Gary Hills.

Freischwimmen. Köpper in die Kunst! **10.5.–28.9.2025**

Einfach mal eintauchen. Lassen Sie sich mit Leichtigkeit durch die Ausstellung *Freischwimmen. Köpper in die Kunst!* treiben. Ob mit oder gegen den Strom – unkonventionelle Gegenüberstellungen und außergewöhnliche Präsentationsformen laden zu sinnlichen Entdeckungen aus unterschiedlichen Perspektiven ein. Spiegelwege, Raumerfahrungen, Farb-Licht- Momente oder Blickwechsel. Im Fluss der Ausstellung bieten die Kunstwerke internationaler Künstler*innen sowie interaktive Stationen die Möglichkeit, Kunst im analogen wie digitalen Raum erfrischend neu zu erleben. Schwimmen Sie mit!



Utopia. Recht auf Hoffnung

27.9.2025–11.1.2026

Die Entstehung von Utopien, fiktiven Gesellschaftsordnungen in der Zukunft oder anderen Orten, war oft mit Kritik an der Gegenwart verbunden. Viele Denker*innen entwarfen Konzepte für ein gerechtes, freies und egalitäres Zusammenleben. Angesichts globaler Herausforderungen wie Kriegen, Pandemien, dem Vertrauensverlust in Demokratien und der Klimakatastrophe rückt die Hoffnung auf eine bessere Zukunft wieder in den Fokus. Vor diesem Hintergrund wird die Ausstellung *Utopia. Recht auf Hoffnung* in die Zukunft schauen und mit künstlerischen Werken und Installationen, aber auch architektonischen Entwürfen und Objekten des Designs ein Zeichen der Hoffnung und der Zuversicht setzen, wie ein besseres Leben für alle auf diesem Planeten gelingen kann.

Małgorzata Mirga-Tas. Eine alternative Geschichte

22.11.2025–15.3.2026

Die polnische Künstlerin Małgorzata Mirga-Tas verbindet in ihren textilen „Malereien“ Vergangenheit und Gegenwart und erzählt Geschichten von Familie, Gemeinschaft, Solidarität und Selbstermächtigung. Ihr Fokus liegt auf dem Leben von Roma-Gemeinschaften, Europas größter ethnischer Minderheit, wobei sie besonders die Perspektive der Frauen hervorhebt. Durch die bildmächtige Kombination verschiedener Textilien und Muster schafft sie ein intimes Bild vom Alltag der Roma, oft verknüpft mit historischen Narrativen. Das Kunstmuseum Wolfsburg zeigt mit der Ausstellung erstmals in diesem Umfang das Werk dieser außergewöhnlichen Künstlerin in Deutschland, darunter Teile des Zyklus *Re-enchanting the World*, mit dem Małgorzata Mirga-Tas seit ihrem Auftritt 2022 auf der Venedig-Biennale für internationales Aufsehen sorgte. Die Ausstellung ist eine internationale Kooperation mit dem Kunstmuseum Luzern und dem Henie Onstad Kunstsenter.